



**UsW**  
Unabhängige soziale  
Wählergruppe e.V.

Stadtratsfraktion

Manfred Marstaller

## **Stellungnahme der UsW-Fraktion zur Haushaltsverabschiedung am 15.03.2016**

### ***- es gilt das gesprochene Wort***

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der  
Stadtverwaltung,  
verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr verehrter Vertreter der Kitzinger Presse.

Die finanzielle Grundlage der weiteren Entwicklung von Kitzingen für das aktuelle sowie für die folgenden Jahre wird mit dem Haushalt festgestellt. Nach dem Wechsel in der Kämmerei ist es wie im vergangenen Jahr gelungen den Haushalt zeitgerecht zur Verabschiedung fertig zu stellen. Die ausgezeichnete und ordentliche Vorbereitung des Haushalts hat dazu geführt, dass wir in kürzester Zeit den Haushalt 2016 abschließend beraten konnten. Hierfür an sie Frau Erdel an dieser Stelle unser besondere Dank.

Der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt umfasst weit über 3000 Haushaltsstellen. Die Antragsflut vergangener Jahre scheint Historie zu sein. Der Stadtrat beschränkt sich auf wenige notwendige bzw. dringend notwendige Projekte. Die Vernunft hat gesiegt. Das ständige Weiterschieben der Vorhaben ins nächste Jahr ist hoffentlich Geschichte. Künftig sollten die vorgesehenen Aufgaben zielführend und zügig durchgeführt werden. Dazu sind wir als UsW bereit.

Wie in den Vorjahren wird der von der Finanzabteilung aufgestellte Entwurf des Haushaltes für das Jahr 2016, davon gehen wir aus, die Auflagen zur Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde erfüllen.

Der Verwaltung ist es für 2016 wiederum gelungen einen soliden Haushalt aufzustellen. Die Steuersätze für Gewerbe- und Grundsteuer bleiben weiterhin stabil. Mehreinnahmen bei Gewerbesteuer, Einkommensteuerbeteiligung, dem Grunderwerb- und Umsatzsteueranteil sind der guten Konjunktur und der positiven Entwicklung der Kitzinger Unternehmen geschuldet. Ein durchaus erfreuliches Ergebnis.

Das der Finanzplanung zugrunde liegende sehr hohe Investitionsvolumen für die kommenden Jahre ist außerordentlich ambitioniert. Dies ist jedoch auch der Tatsache geschuldet, dass bereits im Haushalt 2014 vorgesehene Projekte bisher noch nicht durchgeführt wurden. Die anstehenden Großprojekte sind sicher nicht einfach umsetzbar. Es sollte jedoch unserer gemeinsames Ziel sein, Projekte wie Siedlungsschule mit Turnhalle und Hort, Deustersporthalle mit zusätzlichen Räumen, teilweise Bahnhofsumfeld, Kaimauer, Kläranlage, Dachsanierung der Sickergrundsporthalle und Kunstrasensportplatz im Sickergrund zu verwirklichen. Für das letztgenannte Vorhaben bedanke ich mich als Sportreferent bei Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen ausdrücklich für das mit 21 : 5 Stimmen mehrheitliche Votum.

Zwei Vorhaben sollten noch erwähnt werden. Wir wünschen uns weiterhin ein zügiges Vorgehen zur Verwirklichung des Logistikzentrums der Firma Schäffler im conneKT in Kitzingen. Außerdem bitten wir, wie bereits bisher, um Unterstützung für den neuen Eigentümer von Marshall Heights zur Verwirklichung des neuen Stadtteils der ehemaligen Konversionsfläche. Beide Vorhaben sind sehr arbeitsintensiv und aufwendig. Herzlichen Dank an dieser Stelle an das Bauamt und Rechtsamt für die bisher hierfür geleistete gute Arbeit.

**Die UsW-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016, dem Investitionsprogramm und der Finanzplanung 2015 – 2019 sowie dem Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe so wie von der Verwaltung im Beschlussentwurf vorgeschlagen zu.**

Ich bitte auch Sie, werte Kolleginnen und Kollegen, dem Haushalt 2016 ebenfalls zuzustimmen.

Die UsW dankt allen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kitzingen, die sich für unsere Stadt eingesetzt haben und künftig einsetzen werden,

Danke auch an alle Betriebe und Investoren unserer Stadt, mit dem Wunsch auf wirtschaftlichen Erfolg, da sie unseren Haushalt maßgeblich mit gestalten und beeinflussen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen in den vielfältigen Bereichen. Ein ganz besonderer Dank geht an die vielen Helferinnen und Helfer, die sich um Asylanten aus den Kriegsgebieten kümmern. Durch ihr Engagement und Handeln bringen sie einen unverzichtbaren Einsatz für unsere Stadt und ihre Bürger. Dieser Einsatz wäre durch die öffentliche Hand nicht auszugleichen. Ich bitte sie auch in Zukunft ihre Tatkraft für unsere Stadt mit einzubringen.

Danke auch an sie, Herr Oberbürgermeister. Sie haben es nicht immer einfach mit uns. Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Ein besonderes Dankeschön an die Kämmerei mit Frau Erdel und ihrem Team. Ich wünsche ihnen und Ihrer Mannschaft für die kommenden Aufgaben Ausdauer und viel Kraft. Sie schaffen das.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kitzingen, 15.03.2016

M. Marstaller

Fraktionsvorsitzender